

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2023.9 vom 13. September 2023**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2023-09-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_AL.2023.9](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_AL.2023.9)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2023.9 du 13 septembre 2023

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2023.9 del 13 settembre 2023

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 13. September 2023

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), C. Müller, Dr. med. F. W. Eymann

und a.o. Gerichtsschreiberin MLaw I. Mostert Meier

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

Beschwerdeführerin

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

Utengasse 36, Postfach, 4005 Basel

vertreten durch Amt für Wirtschaft und Arbeit

Herrn lic. iur. B\_\_\_\_\_

Sandgrubenstrasse 44, Postfach, 4005 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

AL.2023.9

Einspracheentscheid Nr. 344629414 vom 11. Mai 2023

Einstellung in der Anspruchsberechtigung aufgrund quantitativ ungenügender Arbeitsbemühungen während der Kündigungsfrist.

Der Präsident

Die a.o. Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi MLaw I. Mostert Meier

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]).

Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.